

Vorwort zum Verzeichnis der überwachten Werke

Die Güteüberwachung Kies, Sand, Splitt und Recycling-Baustoffe Niedersachsen-Bremen e.V. (Güteüberwachung KSSR) ist eine nach Landesbauordnung (ÜG 005) und nach Bauproduktengesetz (Kenn-Nr. 0838) anerkannte Überwachungsgemeinschaft für die Fremdüberwachung und Zertifizierung von Gesteinskörnungen und Recycling-Baustoffen zur Verwendung im Hochbau oder Tiefbau. Die Güteüberwachung KSSR betreibt eine bauaufsichtlich und nach der Richtlinie für die Anerkennung von Prüfstellen für Baustoffe und Baustoffgemische im Straßenbau (RAP Stra) anerkannte Prüfstelle, in der insbesondere die Prüfung im Rahmen der Fremdüberwachung entnommener Proben erfolgt.

Im „Verzeichnis der überwachten Werke“ der Güteüberwachung KSSR ist dargelegt, welche Werke Mitglied der Güteüberwachung KSSR sind und welche Korngruppen für welchen Anwendungszweck einer regelmäßigen Fremdüberwachung unterliegen.

Die Güteüberwachung KSSR ist Mitglied des Bundesüberwachungsverbandes Kies, Sand, Splitt (BÜV KSS) und des Bundesüberwachungsverbandes Recycling-Baustoffe (BÜV RB) und arbeitet nach den von allen Mitgliedsverbänden der Bundesverbände anerkannten und praktizierten Überwachungs- und Zertifizierungsgrundsätzen, wodurch bundesweite Einheitlichkeit gewährleistet ist. Das Fremdüberwachungs- und Zertifizierungssystem ist untergliedert in

- Erstinspektion bzw. Eignungsnachweis,
- Regelüberwachung und
- Sonderüberwachung.

Im Rahmen der Erstinspektion werden die personellen Voraussetzungen und die anlagentechnische Ausstattung eines Werkes oder Lagerplatzes auf Eignung kontrolliert, die Durchführung der werkseigenen Produktionskontrolle (WPK) überprüft und Proben für externe Kontrollprüfungen entnommen. Bei positiver Bewertung der Erstinspektionsfeststellungen erfolgt die Erteilung des/der bauaufsichtlich erforderlichen und/oder privatrechtlich beantragten Zertifikate(s):

- Zertifikat über die Werkseigene Produktionskontrolle (bei Gesteinskörnungen nach harmonisierten europäischen Normen), welches zur Führung des CE-Zeichens (s. Bild 1) mit der Kenn-Nr. der Güteüberwachung KSSR als zuständiger Zertifizierungsstelle berechtigt,
- Produkt-Zertifikat (bei Gesteinskörnungen nach a mit regelmäßiger unabhängiger Produktprüfung im Rahmen der Regelüberwachung), welches zur Führung des Produktqualitätszeichens (s. Bild 2) berechtigt.
- Übereinstimmungszertifikat (bei Gesteinskörnungen für Beton nach DIN EN 12620 mit Alkaliempfindlichkeitsklasse), welches zur Führung des Ü-Zeichens (s. Bild 3) gemäß der Übereinstimmungszeichen-Verordnung (ÜZVO) berechtigt.
- Produkt-Zertifikat bei Gesteinskörnungen nach anderen technischen Regeln, welches zur Führung des Zeichens des BÜV KSS (s. Bild 4) oder des Zeichens des BÜV RB (s. Bild 5) berechtigt.



Bei Werken, die von der Güteüberwachung KSSR bzw. deren Prüfstelle nach RAP Stra regelmäßig nach den Technischen Lieferbedingungen für Gesteinskörnungen im Straßenbau (TL Gestein-StB) und/oder den Technischen Lieferbedingungen für Baustoffgemische und Böden zur Herstellung von Schichten ohne Bindemittel im Straßenbau (TL SoB-StB) fremdüberwacht werden, wird das Ergebnis der Überwachung und der Überprüfung der Gesteinskörnungen regelmäßig an die zuständigen Landesämter für Straßenbau zwecks Aufnahme in dort geführte Listen der fremdüberwachten Werke übermittelt.

Im Rahmen der Regelüberwachung wird jedes Werk vom Überwachungsbeauftragten der Güteüberwachung KSSR mindestens 2-mal jährlich besucht und dabei überprüft, ob die personelle und anlagentechnische Ausstattung weiterhin ordnungsgemäß ist und ob die werkseigene Produktionskontrolle (WPK) im vorgeschriebenen bzw. festgelegten Rahmen durchgeführt wird. Im Übrigen wird die Übereinstimmung durch Prüfung entnommener Proben in der Prüfstelle der Güteüberwachung KSSR kontrolliert. Über die Werksbesuche werden Überwachungsberichte erstellt und die Ergebnisse der Probenprüfungen werden in Prüfzeugnissen niedergelegt.

Sonderüberwachungen fallen bei wesentlichen Veränderungen an und nach Feststellung wesentlicher Abweichungen (Wiederholungsprüfungen).

Die Berechtigung zur Zeichenführung wird entzogen bzw. Zertifikate werden für ungültig erklärt, wenn die werkseigene Produktionskontrolle wesentlich vom vorgeschriebenen Umfang abweicht und dies - nach Feststellung - nicht unverzüglich behoben wird, sowie wenn bei zwei aufeinander folgenden Prüfungen von Materialproben wesentliche Abweichungen von bestehenden Anforderungen festgestellt werden. Des Weiteren werden Zertifikate für ungültig erklärt, wenn die Produktion auf absehbare Zeit eingestellt wird oder über einen Zeitraum von mehr als zwei Jahren ruht.

Güteüberwachung KSSR

www.gueteueberwachung.de